

# BUNDESVERWALTUNGSGERICHT

## BESCHLUSS

BVerwG 5 PKH 17.02  
VGH 1 S 2340/01

In der Verwaltungsstreitsache

hat der 5. Senat des Bundesverwaltungsgerichts  
am 22. April 2002  
durch den Vorsitzenden Richter am Bundesverwaltungsgericht  
Dr. S ä c k e r und die Richter am Bundesverwaltungsgericht  
Dr. R o t h k e g e l und Dr. F r a n k e

beschlossen:

Der Antrag der Antragsteller auf Gewährung  
von Prozeßkostenhilfe und Beiordnung eines  
Rechtsanwaltes wird abgelehnt.

G r ü n d e :

Den Antragstellern kann Prozesskostenhilfe nicht bewilligt und ein Rechtsanwalt nicht beigeordnet werden, weil das beabsichtigte Rechtsmittel gegen den Beschluss des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 2. November 2001 keine hinreichende Aussicht auf Erfolg bietet (§ 166 VwGO i.V.m. §§ 114, 121 Abs. 1 ZPO, § 173 VwGO i.V.m. § 78 b Abs. 1 Satz 1 ZPO). Ein von den Antragstellern beabsichtigtes Rechtsmittel gegen den Beschluss des Verwaltungsgerichtshofs wäre unstatthaft, weil die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs von Gesetzes wegen unanfechtbar ist (vgl. § 152 Abs. 1 VwGO).

Dr. Säcker

Dr. Rothkegel

Dr. Franke